

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

02. Januar 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

Am 24 Jan. 1718.

3

1. Dem Hon. Hofr. Hofrath
ward die Vorrede für die Einleitung zum
Handb. übersandt, wobei zugleich der
Hr. Prof. an ihn geschrieben hat.

2. Hinsicht nehmte der Hr. Prof.
für seinen Glaubenswissen Handb., auf
dieselbe zum Druck zu präparieren.

3. Matth. Oelke, ein Tischmeister
des k. Hofes, besuchte den Hr. Prof. den ersten Teil
des Handb. mit Bitte, seinen
einigen Anmerkungen, baldigst zu schicken
und es einige Stellen für Verbesserung
zu lassen.

4. Ein k. Hofstadt Lieutenant
namens Thümmel, aus dem k. Hofe,
gingen k. Hof und ein Anwesenender
des Hon. General-Obersten besuchte den
Hr. Prof. und redete von der k. Hof-
affaire, bestellte einen Hof an
den k. Hof General, dessen k. Hof
maße und Hofmeister.

5. Herr Brand besuchte den Hon.
Hofmeister in der Hof-Vereinigung
über Matth. 6, 33. von der
Einigkeit des Hofes auf dem
Hofe Gottes.

6. Herr Prof. Gading gratuliert
dem Hon. Prof. zum Namenstag,
und schickte, sein k. Hof (der
ein Chirurgus ist und die Hof-Vereinigung
in der Stadt bedient) nicht gering
sagen können, weshalb Umarmen die
Hof-Vereinigung gegen Hr. Branden k.
Hof, von dem Hofe aber auf
seine viele von dem Hofe parti-
val es war. Es nehmung 12. exem-

plaz von der Stüttgardiſchen Gerdicht
ſalbigen nach belieben außſchreiben. Von
denn 5. fragen von der Ordnung der
ſchill ſagte er; daß einige darüber
critiquiren wollten; ob ſie gleichwohl
nicht von J. Abhandlung darinnen;
der Hr. Prof. antwortete aber gar im
Gegensatz nicht von Eifer ſonſt.

7. Können ſie ſich dieſen nachmittag
Hr. Pränſen, welcher iſt die articulos
ſidei durchgeſehen und dieſes mal aus ſabr.
1. v. ult. von Herrn Engel ſendeten und
betrachtet

1. Herr Beſchreibung

2. Herr Vorſtand.

Im Namen ſie ſchreiben es allen,
den Befehl der J. Engel.

8. Die Hr. Weihen Witten / and
dem Hrn. Prof. Künſter Geſandſchaft, einen
Beyſatz ſie in J. ſchreiben, welcher iſt die
einen ſchönen Witten = hoch ſie in
ſchreiben; auf dem 3. J. and aber die
ſie in ſchreiben und derſelbe ſchreiben
einen ſchönen geſchrieben ſchreiben, ſie
es auf der andern Witten welcher
ſchreiben, ſie in auf beſchreibenden
ſchreiben derſelbe ſchreiben.

9. Der ſchönen Geſandſchaft vom J. in
Hrn. Prof. und ſagte: er glaubt, wenn
die neue Geſandſchaft Gerdicht in Ullm
geſchrieben wäre, daß auf der neuen
Gerdicht (weil er ſie nicht affect)
wäre gegen Hr. Pränſen ſie geſchrieben
haben, daß er wohl kein Pränſen ganz
beſchreiben ſie. Denn ſagte er: er
ſie gedacht ob es nicht geſchrieben wäre, wenn
der Hr. Prof. alle Gerdichten, die er auf

Das Briefe gefalteten, in einem volumine⁵
gepackt und damit sicher/stet, wie
es ihm in Elm gegangen.

10. Herr Heller besuchte den Herrn
Prof. über die Briefe, welche er aus Lion
von seinem Sohn und dessen maitre er,
falten. Weil er in dem Briefe an seine
Mutter geteilt, daß er ganz in langer
Zeit einen so. Gedichten gefordert, und daß
ihm selbst sehr schwer war; so war/gerat
ihm der Herr Prof. eine kleine Epistel
zu schreiben, wozu die/eben mit dem
meist Wapfen an den Herrn Ringholz
können sicher gebraucht werden.

11. Die neue Kotte des Studios-
rum und armen Schülers des Gymnasii
(welche in 2. Kotten theilhaft im die/er
Zeit vor allen Jüngern in der Stadt
singen) ließ anfragen, ob sie auch
a part vor dem Herrn Prof. singen
dürften. Man selbst erlaubt wurde,
singen für: Gott sey Gott in der Höhe,
und, lobet den Herrn alle y und
ausführen darauf 2. ff.

Don 3¹/₂ Jan. 1777.

1. Das Herr Prof. in sein
Sohn schreiben an die Frau Professo-
rin wie auf Pöggau. Herr Mann,
bäume über/traf dem Herrn D. Herrn
schickt den vorstehenden Anlaß der
Pündischen Tage und einen extract
des Hitz. und Lieber. Briefe von dieser
affaire.

2. Herr Bartholomäus besuchte
den Herrn Prof. und besuchte einige
besondere Kaden vom Herrn der
Bücher vor.